

Langenkreith

Tangrintelstraße (2007)

(Genitiv: „*nemoris Tangrinteles*“, [14. September 1114], ältester urkundlicher Beleg)

mhd. *tan* >Wald, Tannenwald<

mhd. *grintel* >Riegel, Querbalken<



Luftbildaufnahme 1994, Ausschnitt
„Tangrintelstraße“

Die Straßenbezeichnung gilt der Hauptdurchgangsstraße des Ortes. Der Name „*Tangrintel*“ ist schon seit alters belegt und meint einen „*Waldrücken*“, hier das riesige Waldgebiet auf der Juraoberfläche, welches als sehr schwer zugänglicher Höhenzug erst später als die Gegenden an der Laaber und Altmühl besiedelt wurde.

Auch in der stadthistorischen Überlieferung von Hemau findet sich eine gleichlautende Begriffserklärung:

*„Tangrinteles, auch Tangrintel, Tangrindl bezeichnet...
einen mit Tannen bewachsenen Berg oder Hügel,
einen bewaldeten Höhenpunkt.
(J. N. Müller, Chronik, S. 16 f.)*

Quellen- und Literaturangabe:

Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006, S. 131;
J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archi-
valischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, 1861, S. 16 f.;
J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in
Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 577, s. v. Tangrintel;
H. Schuster, Vom Leben auf dem Tangrintel, 2001, S. 79;
Sitzungsbuch des Stadtrates 2007, Lfd. Nr. 54, Punkt 4: Einführung
von Straßennamen im Ortsteil Langenkreith: ...ergehen folgende
Straßenbenennungsvorschläge: 1. ..., „*Tangrintelstraße*“.